

Waldbrandgefahr im Chiemgau: Menschen als Hauptursache entlarvt!

Rosenheim24 berichtet über die hohe Waldbrandgefahr im Chiemgau am 17.04.2025 und die Rolle menschlicher Faktoren dabei.



Chiemgau, Deutschland - Die Waldbrandgefahr im Chiemgau ist zurzeit alarmierend hoch. Der Landkreis Rosenheim hat bereits eine Warnstufe für hohe Waldbrandgefahr ausgegeben, während ähnliche Bedingungen im benachbarten Landkreis Traunstein vorherrschen. Aktuelle meteorologische Faktoren, wie der Mangel an Niederschlägen, wenig Schnee und die vorherrschenden Nordostwinde, tragen zu dieser Situation bei. Das Landratsamt Rosenheim berichtet, dass die Feuerwehren bereits mehrere Brände löschen mussten.

Die Trockenheit ist in der Region deutlich spürbar, sogar durch Sichtbarkeit von Sandstaubwolken. Laut Tassilo Heller vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) liegt die

Gefahrenstufe im Landkreis Traunstein zwischen 3 und 4. Kreisbrandräte wie Richard Schrank aus Rosenheim und Christof Grundner aus Traunstein warnen vor den Risiken, die von der Trockenheit für Gras, Büsche, Sträucher und Bodengewächse ausgehen. Die Vorhersagen deuten darauf hin, dass es in naher Zukunft keinen signifikanten Wetterwechsel geben wird, wenngleich Regenfälle am Karfreitag erwartet werden.

Menschliche Ursachen und Prävention

Über 90 Prozent der Waldbrände sind menschengemacht, häufig aufgrund von Unachtsamkeiten. Faktoren wie Lagerfeuer, achtlos weggeworfene Zigaretten, Grillhitze oder heiße Auspuffanlagen können Brände auslösen. Diese Erkenntnisse werden durch zahlreiche Berichte unterstützt, darunter **Quarks**, das die Wichtigkeit von Aufklärung und präventiven Maßnahmen hervorhebt.

Eine Aufklärungskampagne namens „Brennpunkt Wald“ stellt klare Regeln zur Waldbrandprävention auf:

- Kein offenes Feuer im Wald oder in der Nähe des Waldes entzünden.
- Grillen ist nur auf freigegebenen Grillplätzen erlaubt.
- Rauchen im Wald ist von März bis Ende Oktober in allen Bundesländern verboten; in sechs Bundesländern sogar ganzjährig.
- Glühende Zigaretten dürfen nicht aus dem Auto geworfen werden.

Außerdem sollte darauf geachtet werden, Autos nicht im Wald oder auf trockenem Gras abzustellen, um Brandgefahren durch heiße Katalysatoren zu verhindern. Johann Goldammer, ein Experte auf diesem Gebiet, weist zudem auf die Herausforderungen in der Waldbewirtschaftung hin. Er betont, dass die Umwandlung von Nadelbaum-Monokulturen in gemischte Wälder wichtig sei, um die Risiken zu minimieren.

Klimawandel und seine Folgen

Der Klimawandel verstärkt die Problematik weiter. Laut dem **WDR** und anderen Fachleuten besteht eine ernsthafte Besorgnis über die zunehmenden Trockengewitter und die Intensität von Blitzschlägen. Histori- und Landschaftsforschungen zeigen, dass naturnahe Wälder besser in der Lage sind, mit extremen klimatischen Bedingungen umzugehen. Damit lässt sich die Resilienz gegenüber Bränden erhöhen, wenn auch diese Wälder nicht immun gegen die Gefahren extremer Trockenheit sind.

Die zeitnahe Notrufnummer 112 sollte gewählt werden, wenn im Wald Brände gesichtet werden – die genaue Standortbeschreibung ist hierbei unerlässlich. So kann jeder Einzelne seinen Beitrag zur Bekämpfung der Ursachen von Waldbränden leisten.

Details	
Vorfall	Brandstiftung
Ursache	Kaum Regen, wenig Schnee, Nordostwinde
Ort	Chiemgau, Deutschland
Quellen	• www.rosenheim24.de • www.quarks.de • www1.wdr.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de